

Nachtgebet des Aktionärs

Autor(en): **Buchinger, Wolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

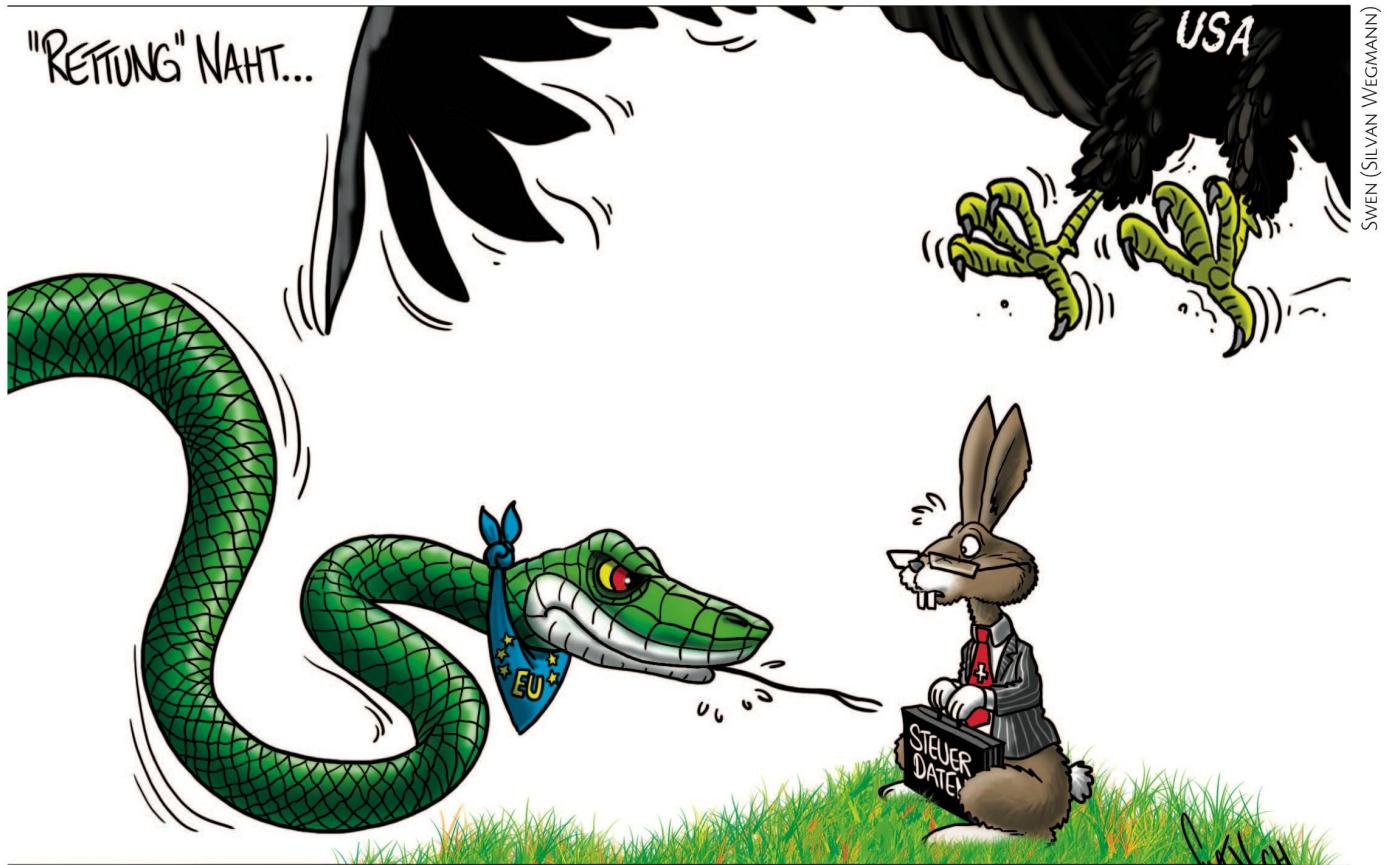
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SWEN (SILVAN WEGMANN)

Nachtgebet des Aktionärs

Lieber Gott, das ist gemein: im Frieden sind Renditen klein. Wir wollen endlich wieder mal Gewinn dank einem Krieg mit schnellem Beginn. So wie damals: Beim Überfall auf Polen konnten wir dank Adolf 20 Prozent holen. Die Berlin-Krise danach war weniger gut, nur 4 Prozent, es floss zu wenig Blut. Aber dann in Vietnam kam der grosse Hit: Wir nahmen wieder satte 20 Prozent mit. Und mit je 10 Prozent war'n wir dabei im Balkan und dem Golfkrieg eins und zwei. Lieber Gott, ich bitt' dich bei all meiner Seel': Mach wieder Krieg in Korea, Iran und Israel.

WOLF BUCHINGER

Viel Wind um Vogel- und Bienenschutz

Windanlagen sind nicht nur eine Gefahr für die Atomlobby, sondern auch für die Vögel. Denn fliegt das Federvieh durch so einen Propeller, kommt es hinten als Fleischvogel raus. Vogelschützer sprechen vom «Lebensraumverlust» der Vögel. Als ob der Himmel nicht gross genug wäre! Das Bundesamt für Umwelt will dem Vogelschutz nun beim Be-

willigen der Stromerzeuger mehr Gewicht beimessen. Als erste Massnahme wurden Vogelscheuchen aufgestellt. Leider erfolglos, waren doch die verwendeten Vögel-Kleider selbst dafür zu billig. Die Vertreter der Vögel erwägen ein Verbot für Zweit-Windanlagen, doch das Bündnerland und der Kanton Wallis haben bereits moniert, mit dieser Initiative würden nur wieder die Bergkantone gevögelt.

Bedroht sind in der Schweiz noch andere Flugkörper: die Bienen. Während die EU die Einschränkung bienenfeindlicher Insektizide beschloss, wird hierzulande vorderhand gern darauf verzichtet, um die emsige Giftindustrie nicht zu schädigen. Das Bundesamt für Landwirtschaft hat jedoch vorgesorgt und eine Info-Broschüre über die Risiken der Insektizide in allen Bienenhäu-

chen angeschlagen, um die Bienen-völker zu orientieren. Ökonomen sprechen von einer Marktberreinigung der Honigproduzenten, wobei es kein Nachteil sei, dass die Schweiz dereinst keinen eigenen Honig mehr produziere, solange er in Konstanz eh billiger zu kaufen ist. Übrigens hat derselbe Bund, der nun die Vergiftung der Bienen zulässt, jüngst einen Film über das Bienensterben finanziell unterstützt: «More than Money».

ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE

Wanderreisen mit faszinierenden Gegensätzen

- Dolomiten**
Atemberaubende Felsarena
ab 28.6. und 6.9.13/10 Tage
- Marokko**
Vom Atlas zur Wüste
ab 7.5., 15.10., 28.12.13/15 Tage
- Azoren**
Insel voller Naturschönheiten
ab 22.6. und 7.9.13/15 Tage

Detailprogramme und Infos:
Tel. 033 439 30 15
www.berg-welt.ch

genussvolle berg-reisen weltweit
bergwelt
erleben • entdecken • erholen